

Aus altem Material entsteht neue Einrichtung

Es geht vorwärts im Waldkirchener Jugendclub. Junge Leute bauen dort aus Paletten Möbel. Wenn alles fertig ist, sollen nicht nur die Jungen feiern.

*Von Silvia Kölbel
erschiene am 05.04.2018*

Waldkirchen. Der im Umbau begriffene Jugendclub in Waldkirchen nimmt langsam Gestalt an. Nach Entrümpeln, Renovieren und Aufräumen wurde jüngst mit dem Bauen von Paletten-Möbeln begonnen. Die jungen Leute aus Waldkirchen folgen damit einem weltweiten Trend, der sich "upcycling" nennt. Grundidee ist die Wiederverwendung, Aufwertung und Nutzung von Industrieverpackungen.

Hölzerne Paletten haben sich zu einem beliebten Baumaterial entwickelt. Für die Nutzer des Jugendclubs stand aber in erster Linie die preiswerte Beschaffung im Vordergrund. Darum kümmerte sich der 18-jährige Max Weidner. Auch das Hereinragen und Aufstellen der Paletten war eine Aufgabe der Älteren, die sich vorher einen Plan zurechtgelegt hatten. Streetworkerin Lisa Klose betreut den Jugendclub und sagte dazu: "Der Jugendclub hat seine eigene Whatsapp-Gruppe. Darin haben sich die Jugendlichen ausgetauscht, haben Bilder hin und hergeschickt und beratschlagt, was wie gebaut werden soll." Als es losging, war bereits klar, wie die künftigen Möbel aussehen sollen. Entstehen sollen Sitzmöbel und eine Bar.

Ron Bauer, einer der Mitinitiatoren, berichtete, dass in einem nächsten Arbeitsgang die aus rohem Holz gefertigten Paletten geschliffen und später noch gestrichen werden sollen. Zum bequemen Sitzen kommen noch Auflagen auf das Holz. Bis zur Fertigstellung dürften also noch ein paar Wochen vergehen, denn die Arbeitseinsätze konzentrieren sich auf die Sonnabende. Eine Sperrmüllabfuhr sei noch notwendig, und auch der Elektriker müsse noch einmal Hand anlegen, sagte Lisa Klose. Gelegentlich kommen auch Waldkirchener in die Clubräume. Kürzlich betrat ein älterer Herr die Räume, der einfach mal sehen wollte, was die Jugendlichen so machen. "Es waren auch schon Eltern da und haben sich den Club angeschaut", berichtet die Streetworkerin. Auf jeden Fall sei eine Eröffnungsveranstaltung mit und für alle Waldkirchener geplant. Aber auch zwischendurch könne jeder, der das möchte, sich im Jugendclub umschauen. "Wir sind schließlich ein offenes Haus", berichtete die Streetworkerin.

Die Wiederbelebung des Jugendclubs ist Teil des Projektes "Unser Dorf hat Zukunft". Das ist ein Bundeswettbewerb, bei dem Waldkirchen voriges Jahr den Sieg auf Kreisebene davontrug und sich jetzt auf den Landeswettbewerb vorbereitet. "Wenn im Mai die Wettbewerbskommission kommt, wollen wir natürlich auch den Jugendclub zeigen", sagt Ron Bauer. Er gehört zu dem Team, das sich um den Wettbewerb kümmert. Der Jugendclub sei ein schönes Beispiel dafür, was sich seit der Bewerbung im vorigen Jahr im Dorf alles entwickelt habe.



Legten Hand an: Streetworkerin Lisa Klose, Christopher Weigel, Franziska Blechschmidt, Lukas Gündel, Jonas Teich und Fritz Hölzel (von links).

Foto: Silvia Kölbel